

DOI: 10.5771/1866-377X-2023-3-148

Neues aus den Landesverbänden und Regionalgruppen

djb-Veranstaltung an der Universität Rostock: Mit Recht gegen Hate Speech

Svea Holst

LL.B. Good Governance, Universität Rostock



▲ Verena Haisch, Prof. Dr. Dana-Sophia Valentiner und Felizitas Pflugstert;
Foto: Hannes Goerke

Am 7. Juni 2023 veranstaltete die Juniorprofessur für Öffentliches Recht gemeinsam mit der Fachschaft und dem djb eine Veranstaltung mit dem Thema „Mit Recht gegen Hate Speech“ an der Universität Rostock. Als Referentinnen für das Thema waren RAin Verena Haisch und Janna Felizitas Pflugstert geladen.

RAin Verena Haisch ist Expertin für Medien-, Urheber- und PR-Recht. Sie vertritt Einzelpersonen und Politiker*innen, die von Hate Speech in den Sozialen Medien betroffen sind. Zusätzlich engagiert sie sich als Rechtsanwältin in der Initiative HateAid. HateAid ist eine gemeinnützige Organisation, die sich gegen digitale Gewalt und die Einhaltung von Menschenrechten im digitalen Raum einsetzt.

Verena Haisch ist außerdem seit 2016 Mitglied in der nicht-ständigen Kommission Digitales des djb und seit 2022 deren stellv. Vorsitzende.

Janna Felizitas Pflugstert forscht in ihrer Dissertation zu den verfassungsrechtlichen Fragen rund um das Thema Hate Speech. Dabei liegt der Fokus ihrer Arbeit auf Hate Speech gegen Politiker*innen.

Einer der bekanntesten Fälle von Hate Speech in Deutschland war der Fall von der Grünen Politikerin Renate Künast. Jahrelang kursierte ein Falschzitat von ihr im Internet, welches zum Anlass von rechter Hetze wurde. Künast zog mit ihrem Fall bis vor das BVerfG und das gab ihr im Frühjahr 2022 Recht. Künast müsse die Hasskommentare nicht hinnehmen und Hate Speech sei nicht von der Meinungsfreiheit gedeckt.

Dieses Urteil und weitere Fälle von Hate Speech wurden zum Anlass genommen, um über das Thema zu sprechen und diskutieren.

Die Referentinnen gaben zunächst abwechselnd einen Input. Janna Felizitas Pflugstert aus einer verfassungsrechtlichen Per-

spektive und Verena Haisch aus einer praxisorientierten Perspektive. Danach folgte eine Podiumsdiskussion, moderiert von Prof. Dr. Dana-Sophia Valentiner.

An der Veranstaltung nahmen verschiedene Gäste aus Justiz und Anwaltschaft teil und bereicherten die Diskussion, u.a. der Präsident des OLG Rostock Kai-Uwe Theede und Christian Doose-Bruns, Vorsitzender des Rostocker Anwaltsverein und Vizepräsident der RAK MV. Aber auch von Angehörigen der Universität wurde dem Thema sehr viel Interesse entgegengebracht. Studierende, Mitarbeitende, sowie Professor*innen besuchten die Veranstaltung und beteiligten sich an den Diskussionen.

Am Ende der Veranstaltung gab es noch die Möglichkeit zum Austausch und zum Kennenlernen der Arbeit des djb, welche sowohl von den Studierenden, den Professor*innen und den externen Gäst*innen genutzt wurde.

Die Veranstaltung „Mit Recht gegen Hate Speech“ war damit ein voller Erfolg und ein schöner Auftakt für weitere Veranstaltungen rund um die Juniorprofessur von Prof. Dr. Dana-Sophia Valentiner und den djb.

Wiederbelebter Sommerempfang der djb-Regionalgruppe Karlsruhe war ein Erfolg!

Dr. Rahsan Dogan

Stellvertretende Vorsitzende der djb-Regionalgruppe Karlsruhe

Nach dreijähriger coronabedingter Pause lud die Regionalgruppe Karlsruhe des Deutschen Juristinnenbundes am 15. Juni wieder zu ihrem traditionellen Sommerempfang auf dem Gelände des Bundesgerichtshofs ein. Um die 90 geladene Gäste freuten sich



▲ von links nach rechts: Prof.Dr. Doris König, Jutta Henneberger, Ursula Matthiessen-Keuder, Bettina Limperg, Stefanie Kowalke-Reich, Lucy Chebout, Petra Lorenz, Claudia Tröller; Foto: Stefanie Kowalke-Reich

sowohl auf den spannenden Vortrag der Festrednerin, Rechtsanwältin *Lucy Chebout*, als auch auf den Austausch bei dem anschließenden Beisammensein.

Unter ihren Gästen durfte Rechtsanwältin *Stefanie Kowalke-Reich*, Vorsitzende der Regionalgruppe Karlsruhe, nicht nur die Präsidentin des BGH, *Bettina Limperg* und die Vizepräsidentin des Bundesverfassungsgerichts, Prof. Dr. *Doris König*, sehr herzlich begrüßen, sondern auch zahlreiche Vertreterinnen aus Justiz, Anwaltschaft, Verwaltung sowie dem Gleichstellungsbüro der Stadt Karlsruhe. Auch der Bundesvorstand des djb war mit einer Delegation vertreten.

Mit ihrem Vortrag unter der Überschrift: „Justitia auf der Wartebank. Über mutige Familien und ihre strategische Prozessführung gegen diskriminierendes Recht“, lenkte *Lucy Chebout* die Aufmerksamkeit der Gäste auf ein kontroverses Thema, das den Zeitgeist bewegt. Auch wenn seit 2017 die Ehe für alle gilt, gestaltet sich die Rechtslage für sogenannte queere Eltern schwierig. Als Expertin in Sachen Abstammungsrecht macht sie nicht nur in Vorträgen auf die Probleme queerer Eltern

aufmerksam, sondern vertritt diese auch in Klageverfahren auf juristisch hohem Niveau.

Im Anschluss auf den Festvortrag lud die Regionalgruppe die Gäste zu Speis und Trank bei guten Gesprächen ein.



▲ Lucy Chebout; Foto: Stefanie Kowalke-Reich

DOI: 10.5771/1866-377X-2023-3-149

Neuer Vorstand des Regionalgruppenbeirats

Die djb-Regionalgruppen werden auf Bundesebene durch den Regionalgruppenbeirat (RGB) vertreten. Er setzt sich zusammen aus je einer Vertreterin aller Regionalgruppen. Er hat unter anderem die Aufgabe, den Informationsaustausch zu gewährleisten und Anregungen und Empfehlungen für die Verbandsarbeit zu geben. Aus seiner Mitte wird alle zwei Jahre ein Vorstand aus drei Personen gewählt. Die Mitglieder des dreiköpfigen Vorstands des Regionalgruppenbeirats gehören dem Bundesvorstand an und vertreten dort die Interessen der Regionalgruppen. Bei den jährlichen Treffen des Regionalgruppenbeirats tauschen sich die Mitglieder über ihre Erfahrungen, Erfolge und Probleme bei der Arbeit vor Ort aus und erhalten auf diese Weise vielfältige Anregungen für die eigene Tätigkeit. Im März 2023 wurde ein neuer Vorstand des Regionalgruppenbeirats gewählt. Hier stellen wir die drei neuen Vorsitzenden vor:

Karen Sticht, LL.M. (Essex)



▲ Foto: Laurence Chaperon

Karen Sticht ist seit 2011 Mitglied im djb und engagiert sich seit 2017 im Vorstand des Landesverbands Hessen. Sie begleitete aktiv die Gründung von Regionalgruppen in Hessen im Jahr 2021 und ist seitdem Mitglied im Vorstand der Regionalgruppe Rhein-Main. 2023 wurde sie in den Vorstand des Regionalgruppenbeirats gewählt. Seit 2021 ist *Karen Sticht* Mitglied in der nichtständigen Kommission „Leitbild: Vielfalt und Werte im djb“.

Auf ihr Studium der Rechtswissenschaften an der Philipps-Universität Marburg, der Universität Trier und der University of East London folgte ein LL.M. in International Human Rights Law an der University of Essex. Nach Referendarstationen in Straßburg, Genf und bei der Europäischen Kommission in Brüssel legte sie 2006 ihr zweites juristisches Staatsexamen ab. *Karen Sticht* ist als Direktorin bei der Governmental Relations Agentur EUTOP in Berlin tätig und hatte über fünf Jahre die Leitung des des Brüsseler EUTOP Büros inne. Zusammen mit ihrem Sohn lebt sie in Frankfurt am Main.

Dr. Diana Bartoszyk



▲ Foto: Hoffotografen

Dr. *Diana Bartoszyk* teilt die Begeisterung, sich für Vielfalt und eine geschlechtergerechte Gesellschaft einzusetzen und umweltfreundliche Mobilitätslösungen von morgen mitzugestalten.

Sie bringt Erfahrungen aus langjährigem Engagement im djb in unterschiedlichen Funktionen in die Vorstandsarbeit ein. Eingetreten in den djb ist sie bereits 1998 während ihres Studiums in Münster. Derzeit ist sie Mitglied im Vorstand des Landesverbandes Berlin und seit März 2023 im Vorstand des Regionalgruppenbeirates.

Nach mehreren Berufsjahren als Rechtsanwältin bei *Kleiner Rechtsanwälte* in Düsseldorf und bei *White & Case* in Berlin ist sie seit 2012 beim Hersteller von Bahntechnik und Schienenfahrzeugen Bombardier, nunmehr Alstom tätig. Sie arbeitet mit